

NAME | FUNKTION* | NAME DES THEATERS | ADRESSE | EMAIL | TELEFONNUMMER

* z. B. Techniker, Schauspielerin, Kassenmitarbeiter, Intendantin, Orchestermitglied, Fahrer, Requisiteurin, Dramaturgin, Sänger, Schreiner, Schlosserin, Kantinenmitarbeiter o. ä.

Mitglied des Landtages in Hamburg und Bremen: der Bürgerschaft; in Berlin: des Abgeordnetenhauses

Frau / Herr NAME

PARTEI

ANSCHRIFT Wahlkreisbüro

40.000 Gründe

ORT, DATUM

Sehr geehrte/r _____,

als kleines Dankeschön für unser anregendes Gespräch im Rahmen der Aktion „40.000 Theatermitarbeiter*innen treffen ihre Abgeordneten“ letztes Jahr möchte ich Sie dieses Jahr herzlich zu einer Führung *hinter die Kulissen* zu uns ins Theater einladen und Ihnen so einen — hoffentlich aufregenden und informativen — Einblick in unsere Arbeit ermöglichen.

Dabei würde ich gerne bei einer Tasse Kaffee auch den wichtigen Austausch mit Ihnen über die Bedeutung unseres Theaters für unsere Stadt und Ihren Wahlkreis in diesen bewegten Zeiten, über Ihre Einschätzung unserer Theaterarbeit, und auch über die Bedingungen, unter denen wir Theater machen, fortsetzen. Ich schlage dafür vor, dass wir uns anlässlich des Jahrestages der Verabschiedung des UNESCO-Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes, das auch die deutsche Theater- und Orchesterlandschaft unter Schutz stellt,

am **17. Oktober 2018** ggfs. Uhrzeit eingrenzen, wenn nötig
bei uns am Haupteingang des Theaters treffen,

aber natürlich ginge auch jeder andere Termin, wenn das besser passt.

NAME | FUNKTION* | NAME DES THEATERS | ADRESSE | EMAIL | TELEFONNUMMER

* z. B. Techniker, Schauspielerin, Kassenmitarbeiter, Intendantin, Orchestermitglied, Fahrer, Requisiteurin, Dramaturgin, Sänger, Schreiner, Schlosserin, Kantinenmitarbeiter o. ä.

Theater sind Erfahrungsräume der Demokratie, weil in ihnen exemplarisch verhandelt wird, was Demokratie ausmacht: es auszuhalten, dass extrem Unterschiedliches nebeneinander bestehen und aufeinanderprallen — und diskursiv verhandelt werden kann. Hintergrundinformationen hierzu finden Sie, wenn Sie mögen, in dem Artikel „Goldene Zeiten“, der bei nachtkritik.de erschienen ist. Diese Orte müssen wir erhalten und stärken, gerade jetzt. Denn wir brauchen diese Orte der Freiheit, der Auseinandersetzung, der Kunst, des Unkalkulierbaren, des Fremden, des Ungewohnten, der kommunalen Identitätsbildung, der aufregenden Formen, der zeitgenössischen und der tradierten Musik, der expressiven Bewegung, der neuen und alten Texte, der Bildung von Herz und Hirn, der Inklusion, Integration und Interkulturalität — und dafür brauchen wir Ihre Unterstützung als unser gewählter Repräsentant.

Sie als Landtagsabgeordnete zielen mit Ihrem Wirken auf dieselbe Öffentlichkeit wie ich als Theatermitarbeiter*in — ich würde diesen Jahrestag gerne dafür nutzen, mich fernab vom politischen Tagesgeschäft mit Ihnen über Fragen austauschen, die die Zukunft unserer Gesellschaft angehen.

Über eine kurze persönliche Rückmeldung unter TELEFONNUMMER oder unter EMAIL würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen,

NAME | FUNKTION* | NAME DES THEATERS | ADRESSE | EMAIL | TELEFONNUMMER

* z. B. Techniker, Schauspielerin, Kassenmitarbeiter, Intendantin, Orchestermitglied, Fahrer, Requisiteurin, Dramaturgin, Sänger, Schreiner, Schlosserin, Kantinenmitarbeiter o. ä.

Dies ist eine Aktion der *Dramaturgischen Gesellschaft*, des *Bundes der Szenografen*, der „*Konferenz Konkret*“, des *ensemble-netzwerks* und des *Deutschen Bühnenvereins*. Sie wird initiiert und koordiniert von Gregor Sturm (für den *Bund der Szenografen*) und Harald Wolff (für die *Dramaturgische Gesellschaft*).